

Beschäftigte aus Hildesheim bei Lebenshilfe-Aktion in Berlin dabei

# Protest gegen Ausgrenzung

(jan/r) Hildesheim/Berlin. 57 Beschäftigte und Mitarbeiter der Lebenshilfe Hildesheim sind gemeinsam mit mehr als 7.000 Menschen mit und ohne Behinderung aus ganz Deutschland

zu der großen Kundgebung zum Brandenburger Tor gekommen, um für ein besseres Bundes-teilhabe-gesetz und Pflegestärkungsgesetz zu demonstrieren. Die Gesetzentwürfe sind aus

Sicht der Lebenshilfe inakzeptabel. 151.698 Menschen haben ihre Unterschrift gegeben, damit „nicht ein bisschen Teilhabe, sondern Teilhabe voll und ganz“ umgesetzt wird, wie Barbara Stamm, Vorsitzende des Lebenshilfe-Landesverbandes Bayern und Präsidentin des Bayerischen Landtags, in ihrer Rede forderte. „Diese Unterschriften sind ein Zeichen gegen Ausgrenzung und Diskriminierung – und für mehr Teilhabe“, sagte Ulla Schmidt, Bundesvorsitzende der Lebenshilfe und Vizepräsidentin des Bundestags. Die Unterschriften übergab sie an die Vorsitzende des Ausschusses für Arbeit und Soziales, Kerstin Giese und den Vorsitzenden des Gesundheitsausschusses, Dr. Edgar Franke.



*„Nicht ein bisschen, sondern Teilhabe voll und ganz“ forderten Lebenshilfe-Beschäftigte und -mitarbeiter in Berlin.*